

Leben

Hopfen und Malz: Mediziner bestätigen Bier gesundheitsfördernde Wirkungen

Bier auf Krankenschein

Kritiker sehen den Gerstensaft weiterhin als eine Einstiegsdroge zum Alkoholmissbrauch.

Michael Liebinger

„Es ist viere in der Früh. Du bist angesoffen! Wo warst du?“ Jeder, der einmal liebevoll mit diesen Worten begrüßt wurde, kann künftig getrost entgegen: „Bier trinken für die Gesundheit!“ Etwa 3000 wissenschaftliche Publikationen zum Thema Bier belegen, dass sich das Hopfen-Wasser-Malz-Getränk zu einem der interessantesten Forschungsschwerpunkte der Medizin entwickelt hat. Aktuelle Erkenntnisse zufolge soll Bier in Maßen genossen – bis zu zwei Krügerl pro Tag – vor Herzinfarkten schützen, Ablagerungen an den Arterien verhindern und das Schlaganfallrisiko vermindern, der Bildung von Nierensteinen vorbeugen, Krebserkrankungen abwehren als auch lebensverlängernd wirken.

„Das Xanthohumol im Hopfen ist hundertmal stärker krebshemmend als grüner Tee und Soja, denen diese Wirkung zugeschrieben wird“, erklärt der Grazer Neurologe Manfred Walzl, der sich seit Jahren mit Lebensmitteln für die Gesundheitsvorsorge befasst. Neben



Prost! Der Österreicher ist mit 109 Liter Bier pro Jahr aus medizinischer Sicht ein „Gesundheitsfanatiker“. Foto: dpa/Woitas

Wasser enthält Bier hochwertige Mineralstoffe (etwa Kalium, Magnesium), Vitamine (B2, B6) sowie energispendende Kohlenhydrate und ist absolut fett- und cholesterinfrei. Insofern steigert ein Liter Bier pro Tag die Leistungsfähigkeit, Konzentration sowie Reaktion von Sportlern und stärkt ihre Muskeln, attestierten die italienischen Sportmediziner Antonelli und Romano dem Getränk.

Seit jeher gilt Bier fester Bestandteil ärztlicher Rezepturen. So verwendeten die Sumerner vor 4000 Jahren schlecht schmeckendes Bier, das „nicht

zum Saufen“ war, um bei Vergiftungen Erbrechen herbeizuführen. Die Ägypter vertrauten dem Gerstensaft bei Magenschmerzen, Verstopfungen und als Anti-Wurmmittel. Zudem fand das vitaminreiche Getränk gegen Hautunreinheiten oder als Schönheitselixier (Haare waschen) breite Anwendung.

Ein Krug auf die Gesundheit

Im Mittelalter entdeckte Theophrast von Hohenheim, genannt Paracelsus, das Bier erneut. Er verschrieb einen Krug pro Tag gegen diverse Krankheiten, ehe er 1541 in einem

Salzburger Gasthaus starb, um heutzutage als Namenspatron des naturbelassenen Paracelsus Hausbier (Stiegl-Brauerei) weiterzuleben.

„Offensichtlich kann jemand, der in frühen Jahren an Lebererkrankungen, bestimmten Krebsarten oder durch Alkoholunfälle stirbt, danach nicht mehr an Herz-Kreislaufkrankungen oder anderen Krebsarten zugrunde gehen“, umschreibt der Leiter der Alkohol-Koordinations- und Informationsstelle des Anton-Proksch-Institutes Alfred Uhl eine bei diesem Thema oft übersehene Komponente. Dass Alkohol in allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen präsent ist, verleite Ärzte zur Behauptung, dass er auch gesund sein kann, obwohl Bier einen großen Stellenwert bei der Entstehung von Alkoholismus hat.

In Österreich wird „Bier auf Krankenschein“, wie bei unseren deutschen Nachbarn von Ex-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement gefordert, vorerst auf sich warten lassen. Nur in Polen und Tschechien bezahlt die Krankenkasse Bier bei urologischen Behandlungen.

Karriere

economy fragt: Lässt das Wirtschaftswachstum auch Sie hoffen?

● **Michael Heimerl (40)** leitet bei Henkel CEE/Wien das E-Business Management Kosmetik und Körperpflege. Der Aufschwung lässt ihn hoffen, weil zusätzliche Mittel für neue Medien frei werden. „Der Aufschwung erhöht zudem die Kaufkraft, was sich auf Umsätze, die im Web erzielt werden, positiv auswirkt. Dort sind Waren kurzfristig rasch verfügbar, und Konsumenten haben den direkten Preisvergleich.“ Foto: Henkel



● **Rainer Kalkbrenner (36)** wechselt von Telekom Austria zum IT-Systemhaus ACP als Finanzchef und zweiter Geschäftsführer. Er will „unbedingt“ hoffen: „Nach den Jahren des Cost Cuttings ist für die IT-Branche nun das Gebot der Stunde, wie man das Wachstum seiner Kunden unterstützt.“ kl Foto: ACP



« Zukunft hat, wer Zukunft macht »

IDS Scheer, strategischer Partner der SAP, steht für Business Process Excellence.

Business Process Excellence ist unser Leistungsversprechen, welches wir gegenüber unseren Kunden bei jedem Auftrag eingehen. Um dieses Versprechen einzulösen, engagieren sich über 170 Mitarbeiter in Österreich und über 2500 weltweit in allen wichtigen Fragen der Prozessorganisation und der IT-Implementierung.

Die Kombination aus Branchen- und Prozess-Knowhow stellt für unsere Kunden die nachhaltige Optimierung der Geschäftsprozesse sicher. Hervorragende Erfolge im nationalen wie internationalen Umfeld führen dazu, dass wir uns weiter verstärken wollen.

Der Bereich Compliance Management wächst durch aktuelle Themen wie Sarbanes-Oxley Act, Interne Kontrollsysteme etc. Daher planen wir uns personell zu verstärken. Die Position als Senior Consultant bietet das Potenzial den Ausbau aktiv mitzugestalten und in einem dynamischen Umfeld mitzuwachsen.

« Senior Consultant Compliance - Beratung »

Unser Angebot

Beschäftigung mit Zukunftsthemen. Spielraum für Teamplayer. Ein Klima, in dem aus Ideen Konzepte und aus Konzepten realisierter Kundennutzen wird. Außergewöhnliche Karrieremöglichkeiten in einem innovativen, dynamischen und jungen Umfeld.

Für nähere Details zu der ausgeschriebenen Position besuchen Sie unsere website: www.ids-scheer.at. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an unsere HR Abteilung unter recruiting-austria@ids-scheer.at

IDS SCHEER
Business Process Excellence